

Universitätsarchiv Heidelberg lädt zu Waffenschmidt-Feier ein

**Am 10. Februar 2017 um 10.30 Uhr: Gedenken an den Nationalökonom
Walter Georg Waffenschmidt aus Anlass seines 130. Geburtstags**

Aus Anlass des 130. Geburtstages des Nationalökonom Walter Georg Waffenschmidt (1887-1980) findet am Freitag, 10. Februar 2017, um 10.30 Uhr im Universitätsarchiv Heidelberg eine Feier und Ausstellungseröffnung über sein Leben und Werk statt. Hierzu lädt das Universitätsarchiv die interessierte Öffentlichkeit herzlich ein (Akademiestraße 4, 69117 Heidelberg).

Professor Waffenschmidt lehrte von 1921 bis 1980 an der Universität Heidelberg, von 1947 bis 1980 als Honorar-Professor. Von 1946 bis zu seiner Emeritierung 1956 war er Ordinarius an der Staatlichen Wirtschaftshochschule in Mannheim und 1947-1949 deren erster Rektor nach der maßgeblich von ihm initiierten Wiedererrichtung der ehemaligen Handelshochschule als Wirtschaftshochschule.

W. G. Waffenschmidt war Pionier in den Wirtschaftswissenschaften, hier vor allem auf dem Gebiet der mathematischen Wirtschaftstheorie und ihrer Anwendung in der Ökonometrie. Mehrere Vorträge werden sich am 10. Februar mit diesen Themen auseinandersetzen: Über das außergewöhnliche Leben und Denken Waffenschmidts sprechen der Wirtschaftshistoriker Prof. Dr. Jan-Otmar Hesse (Universität Bayreuth), ein ehemaliger Schüler von W. G. Waffenschmidt sowie sein Enkel, selbst Professor für Angewandte Mikroökonomik an der Technischen Universität Dresden, und zwei seiner Doktoranden.

Die Ausstellung im Foyer des Universitätsarchivs dokumentiert nicht nur die Waffenschmidtschen wissenschaftlichen Arbeiten, sondern zeigt auch Dokumente über ihn aus den Beständen der Heidelberger, Mannheimer, Freiburger und Karlsruher Universitätsarchive. Zudem werden Gemälde von W.G. Waffenschmidt von Oskar Hagemann und Hermann Kupferschmid sowie Exponate aus Waffenschmidts Nachlass in Form von selbst gemalten Hinterglas-Gemälden, sein arbeitstägliches Instrumentarium sowie Fotos, auch aus seinem Privatleben, ausgestellt.

Rückfragen bitte an:
Dr. Dagmar Drüll-Zimmermann
Universitätsarchiv Heidelberg
Dagmar.Druell-Zimmermann@urz.uni-heidelberg.de